

# Maßnahmenblätter

## Bebauungsplan Wohngebiet Krögis (Käbschütztal)

Auftraggeber:

Gemeinde Käbschütztal  
Kirchgasse 4a  
01665 Käbschütztal

Auftragnehmer:

PRO Dresden  
Büro für Landschaftsplanung – Frank Seifert  
Bienertstraße 32  
01187 Dresden

Planungsstand:

15. Juli 2024

## Inhaltsverzeichnis:

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Seite
	<u>Vermeidungsmaßnahmen</u>	
V 1	Schutz des belebten Oberbodens vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und anderen Beeinträchtigungen	3
V 2	Schutz benachbarter Biotopstrukturen vor baubedingter Inanspruchnahme und Beschädigung	5
V 3	Bauzeitenregelung zum Schutz der Avifauna, Baufeldfreimachung außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit	7
	<u>Ersatzmaßnahmen</u>	
E 1	Anlage einer gestuften Hecke	9

## Hinweise zu den Maßnahmenblättern und zur Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung

Die dargestellten Maßnahmen stellen Wert- und Funktionselemente räumlich und zeitlich in einem planungsrelevanten Zeitraum (max. bis 30 Jahre) wieder her. Biotoptypen, die nicht wiederherstellbar sind (nicht ausgleichbar), sind von der Planung nicht betroffen.

Für die weitere Planung (LAP) sowie die Bauausführung werden folgende Richtlinien und DIN-Normen ausdrücklich zur Kenntnis gegeben.

DIN 18915	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten
DIN 18916	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Pflanzarbeiten
DIN 18917	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Rasen- und Saatarbeiten
DIN 18920	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
R SBB	Richtlinie zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen
ELA	Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau

Zur Verwendung kommende Pflanzen und Materialien müssen den jeweiligen Qualitätsnormen (DIN-Norm) entsprechen und fachgerecht eingebaut werden.

Es sollen ausschließlich einheimische, standortgerechte Baumarten verwendet werden.

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Bebauungsplan Wohngebiet Krögis	<b>Vorhabenträger</b> Gemeinde Käbschütztal	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Schutz des belebten Oberbodens vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und anderen Beeinträchtigungen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> = Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> = Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> = Ersatzmaßnahme <b>G</b> = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht                      Karte 2, Blatt 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamtes Baufeld „Wohngebiet Krögis“ (Flurstücke 198/2, 199/1, 199/3, 200/2, 201/1, 202/2, 203/1, 203/2, 204, 205/1, 210 Gemarkung Krögis).		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> Beeinträchtigung der natürlichen Bodenfunktionen durch Verdichtung im Bereich des Baufeldes		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> Die Flächen, die zur Zwischenlagerung des belebten Oberbodens genutzt werden, müssen für die gesamte Dauer der Baumaßnahme zur Verfügung stehen. Sie sollten unversiegelt und nicht windexponiert sein.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Oberboden (Acker).		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz des belebten Oberbodens vor Verlust, vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und ähnlichen Beeinträchtigungen, Rekultivierung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Vorhabenträger</b>	<b>Maßnahmen-Nr.</b>
Bebauungsplan Wohngebiet Krögis	Gemeinde Käbschütztal	<b>V 1</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>		
<p>Im Rahmen der Vermeidungsmaßnahme sind die Regelungen in der DIN 18300 „Erdarbeiten“ und in den DIN 18915 bis 18920 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau, Schutz von Bäumen und Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ zu beachten.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Soweit vorhanden, sind der Mutterboden und die humusbildenden Schichten vor den Bauarbeiten geordnet abzutragen, in verwertbarem Zustand zwischenzulagern (max. Schütthöhe von Oberboden 2 m, von kulturfähigem Unterboden 3 m), vor Verunreinigungen zu schützen und nach Abschluss der Arbeiten wieder im Gelände auszubringen.</li><li>• Die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen Arbeiten sind so auszuführen, dass baubetriebsbedingte Bodenbelastungen in den angrenzenden Bereichen auf das unabdingbar notwendige Maß beschränkt werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten sind dennoch entstandene Beeinträchtigungen zu beseitigen.</li><li>• Schadstoffeinträge in Böden, die durch unsachgemäße Lagerung von Baumaterial oder Umgang mit wassergefährdenden Stoffen entstehen können, sind wirksam zu verhindern. Dazu sind geeignete Vorkehrungen zu treffen. Verdichtungen des nicht zu bebauenden Bodens sind durch geeignete Maßnahmen auf ein Mindestmaß zu begrenzen.</li><li>• Sämtliche zukünftige Vegetationsflächen im Bereich des Baufeldes sind zu rekultivieren (Tiefenlockerung von bauzeitlicher Verdichtung, Abdeckung von Oberboden).</li></ul>		
<p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 22.000 m<sup>2</sup> (gesamtes Baufeld)</p>		
<b>Zielbiotop:</b> entfällt		<b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt
<b>Zeitliche Zuordnung</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>		
entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>		
Bei Bodenarbeiten sind DIN 18300 und DIN 18915 bis DIN 18920 zu beachten.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>		
Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Bebauungsplan Wohngebiet Krögis	<b>Vorhabenträger</b> Gemeinde Käbschütztal	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 2</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Schutz benachbarter Biotopstrukturen vor baubedingter Inanspruchnahme und Beschädigung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> = Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> = Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> = Ersatzmaßnahme <b>G</b> = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht                      Karte 2, Blatt 1		
<b>Lage der Maßnahme</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumreihe entlang der Meißner Straße</li> <li>• Streuobstwiese an der Ecke Meißner Straße/Wirtschaftsweg, nördlich des Bebauungsplangebietes</li> </ul>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>		
Möglichkeit der Beeinträchtigung einer straßenbegleitenden Baumreihe und eines Streuobstwiesenbiotops (Gehölze, Ruderalflächen)		
Möglichkeit der Beeinträchtigung (Verlust) landschaftsbildprägender Bäume		
<b>notwendige Strukturen</b>		
-		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b>		
-		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b>		
Einzelbäume, Obstgehölze, Ruderalflächen.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>		
Erhalt der bezeichneten Strukturen und Schutz vor baubedingten Beeinträchtigungen		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b>	<b>Vorhabenträger</b>	<b>Maßnahmen-Nr.</b>
Bebauungsplan Wohngebiet Krögis	Gemeinde Käbschütztal	<b>V 2</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>		
<u>Gehölzschutz</u> Die Schutzmaßnahme erfolgt entsprechend den Regelungen in der DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ in Verbindung mit den in der RAS-LP 4 getroffenen Regelungen. Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"><li>• Schutz der Gehölze durch das Aufstellen von Bauzäunen bzw. durch andere geeignete Maßnahmen, um mechanische Beschädigungen der Bäume zu vermeiden und um sicherzustellen, dass diese wertgebenden Vegetationsbereiche bauzeitlich nicht durch Abtrag, Auftrag, Überfahren oder Nutzung als Lagerflächen Schaden nehmen.</li><li>• Der Wurzelraum ist gegenüber Bodenauf- und -abtrag, mechanische Beschädigung, Schadstoffeintrag und Verdichtung zu schützen.</li><li>• Die vorzusehenden Maßnahmen sind für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten und regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen.</li></ul>		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 100 lfm. (30 lfm. Baumreihe, 70 lfm. Streuobstwiese)		
<b>Zielbiotop:</b> entfällt	<b>Ausgangsbiotop:</b>	entfällt
<b>Zeitliche Zuordnung</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten</b>		
Der Biotopschutz erfolgt im Zuge der Baufeldfreimachung und ist während der Bauarbeiten zu aufrecht zu erhalten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>		
entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>		
Der Schutz ist für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten. Es sind die Regelungen der DIN 18920 in Verbindung mit der in der Richtlinie RSBB getroffenen Regelungen zu beachten.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>		
Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Bebauungsplan Wohngebiet Krögis	<b>Vorhabenträger</b> Gemeinde Käbschütztal	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 3</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Bauzeitenregelung zum Schutz der Avifauna, Bau- feldfreimachung außerhalb der Brut- und Fortpflan- zungszeit</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht                      Karte 2, Blatt 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Zu fallende Baumreihe entlang der Meißner Straße bzw. Gehölzbereiche entlang des Wirtschaftsweges.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> Nicht auszuschließende Beeinträchtigung von Brutvögeln durch Bautätigkeit bei Inanspruchnahme von Einzelbäumen und Gehölzflächen (Habitatfunktion).		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Einzelbäume.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Ausschluss artenschutzrechtlicher Beeinträchtigungen und Gefährdungen, Begehung durch den Artenschutzgutachter vor Beginn der Fällungen vor Baubeginn. Maßnahme zur Vermeidung von Beeinträchtigungen während des Baus gemäß § 19 NatSchG um das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG auszuschließen. Die Vorort-Begehung des Artenschutzgutachters zum Nachweis evtl. vorhandener Höhlenbäume bzw. aktueller Nester unmittelbar vor Baubeginn schließt das Töten von Individuen während der Rodungsarbeiten aus.		





<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Bebauungsplan Wohngebiet Krögis	<b>Vorhabenträger</b> Gemeinde Käbschütztal	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>E 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage einer gestuften Hecke</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> = Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> = Ausgleichsmaßnahme <b>E</b> = Ersatzmaßnahme <b>G</b> = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage: Umweltbericht                      Karte 2, Blatt 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Nördlicher, westlicher und südlicher Rand des Wohngebietes.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> Verlust natürlicher Bodenfunktionen durch Versiegelung (7.570 m <sup>2</sup> ), Teilversiegelung (725 m <sup>2</sup> ) und Beeinträchtigung der Bodenfunktion durch Überformung (ca. 13.750 m <sup>2</sup> ) Anlage- und baubedingter Verlust von Einzelbäumen und straßenbegleitenden Gehölzflächen (250 m <sup>2</sup> ) (Biotop) Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch technische Überprägung des lockeren Ortsrandes und den Verlust von Einzelbäumen und straßenbegleitenden Gehölzflächen (250 m <sup>2</sup> )		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> Flächen, die naturschutzfachlich aufwertbar sind und auf denen sich dauerhaft Gehölzbiotope entwickeln können.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Acker, Verkehrsbegleitgrün (zum geringen Teil gehölzbestanden).		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Verbesserung der natürlichen Bodenfunktionen durch Anlage von Gehölzen/Flächenextensivierung, Schaffung von Gehölzen mit Biotop- und Habitatfunktion, landschaftsgerechte Einbindung des geplanten Wohngebietes.		

